



Eisbahn soll nächstes Jahr wiederkommen
Isenburg-Zentrum will für die zweite Auflage sorgen >> Seite 2



Stadt schließt Shisha Bar
Verstoß gegen hessisches Gaststättenrecht sowie das Immissionsrecht >> Seite 3



Zufrieden trotz Zahlen-Tsunami
PPP-Projekt beendet: Kreis sorgt wieder alleine für seine Schulen >> Seite 7

Meike Babel auf Stippvisite

Ehemalige Profi-Tennisspielerin besucht ihre Heimatstadt und den Tennisclub



Meike Babel war für ein paar Tage in ihrer Heimatstadt und besuchte spontan den Tennisclub Rot-Weiß, wo sie TC-Geschäftsführer Florian Löhr traf. Foto: air

Schüler blicken auf Auschwitz

NEU-ISENBURG (jeh). Am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, wird im Foyer des Rathauses an der Hugenottenallee eine Ausstellung eröffnet, in der Schüler der Goetheschule ihren Blick auf das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz im heutigen Polen dokumentieren. Es handelt sich nach Angaben der örtlichen Seminar- und Gedenkstätte Bertha-Pappenheim-Haus um „Foto-graphische Erinnerungen einer Gedenkstättenfahrt“. Die Aufnahmen entstanden im Februar 2019. „Versehen mit eigenen Kommentaren dokumentieren diese Bilder eindrucksvoll die Auseinandersetzung der Schüler mit dem bedrückenden Thema“, heißt es in der Einladung. Bilder und Texte können bis zum 7. Februar während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung betrachtet werden. Eröffnet wird die Ausstellung am kommenden Montag (27.) um 18 Uhr.

NEU-ISENBURG (air). Kurz vor dem Ziel der kleinen Stadtrundfahrt durch Neu-Isenburg, dem Tennisclub Rot-Weiß in der Alicestraße, fällt der Blick aus dem Autofenster auf ein großes Gebäude. „Hier bin ich zur Schule gegangen“, sagt Meike Babel und staunt über die bunte Außenfassade der neuen Wilhelm-Hauff-Schule, die in das Bildungszentrum Westend mit Stadtbücherei integriert ist. Der Besuch ihrer Heimatstadt und der Sportstätte, wo für eine der erfolgreichsten Tennisspielerinnen Deutschlands alles begann, gleicht einer Zeitreise mit vielen Erinnerungen.

Nach der Wilhelm-Hauff-Schule besuchte die heute 45-Jährige die Brüder-Grimm-Schule und ging dann aufs Goethe-Gymnasium, bevor sie Anfang der 1990er Jahre Tennis-Profi wurde. Mit 16 Jahren stand sie bei der Deutschen Jugendmeisterschaft ganz oben auf dem Podest. Gemeinsam mit anderen Tennisspielerinnen des TC Rot-Weiß Neu-Isenburg stieg sie damals als erstes Damen-Team des Hessischen Tennisverbandes in die Bundesli-

ga auf. Auf dem Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere lag Meike Babel auf dem 27. Platz der Welt-rangliste und spielte 1994 in Linz beim WTA-Turnier im Finale, wo sie sich gegen die Belgierin Sabine Appelmans knapp geschlagen geben musste. Mitte der 1990-er schlug sie innerhalb von drei Jahren bei sechs Einsätzen für das deutsche Fed-Cup-Team auf und schaffte es bei verschiedenen Grand-Slam-Turnieren bis in Runde drei. So wie vor genau 25 Jahren in Australien, wo die Tennisspieler heute wegen des Rauches der Buschbrände Atembeschwerden haben. Während Steffi Graf und Anke Huber damals im Rampenlicht standen, wurde Meike Babel seinerzeit kaum von Paparazzi verfolgt. Das war ihr auch recht, denn sie stehe nicht gern in der Öffentlichkeit, sagt sie. Selbst in Neu-Isenburg sei sie damals nicht der Star gewesen, der auf der Straße erkannt und angesprochen wurde. „Wenn ich im Treff-

punkt in der Bahnhofstraße war und die Leute meinen Namen hörten, war ich nicht der Tennis-Star, sondern es hieß, 'ach Du bist dann ja die kleine Schwester von Thilo Babel'.“

Seit rund 20 Jahren lebt Meike Babel in den USA, zuletzt 16 Jahre im Südosten und seit drei Jahren ist sie in Denver, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Colorado, zuhause. Dort hat sie ihr Hobby

nach dem Ende ihrer Profi-Karriere im Jahr 2000 zum Beruf gemacht und arbeitet als selbständige Tennistrainerin sowie als Mental-Coachin, auch mit Kindern und Jugendlichen. „Ich bin in Denver auch Trainerin des Tennisverbandes“, sagt sie. Die Verbindung zu Neu-Isenburg, wo ihre Eltern leben, Bekannte und Freunde wohnen, ist trotz der Distanz von etwas mehr als 8.000 Kilometern nicht abgebrochen. Beim Besuch auf der Tennis-An-

lage des TC Rot-Weiß in der Alicestraße fühlt sich Meike Babel gleich wieder wie zuhause. „Da sind ja noch die Uhren von früher“, sagt sie und deutet auf die Außenwand der Vereinsgaststätte, wo auf elf Ziffernblättern eingestellt werden kann, welcher der roten Sandplätze wann belegt ist. Florian Löhr, Geschäftsführer des TC Rot-Weiß, freut sich über den spontanen Besuch des ehemaligen Neu-Isenburger Tennis-Stars und erzählt Meike Babel von den Plänen der anstehenden Sanierung der Tennishalle. Und wie läuft's in den USA? Meike Babel sagt, sie sei glücklich, auch weil sie nach ein paar Jahren als Mitarbeiterin der Demokratischen Partei jetzt wieder verstärkt als Tennistrainerin und Mental-Coachin im Einsatz sein kann. An der lebendigen Stadt Denver, wo sie sich auch im Tier-schutz engagiert, liebe sie die Nähe zur Natur mit den Rocky Mountains in der Nachbarschaft. Gefällt ihr das Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Meike Babel schüttelt leicht den Kopf. „Die Politik des Präsidenten macht mir zu schaffen.“

Sportler
Auf Zeitreise durch Neu-Isenburg
im Fokus

Musik und Aktionen sollen beleben

Händler der IG City hoffen auf mehr Kunden in der Fußgängerzone

NEU-ISENBURG (air). Auf dem schwierigen Weg der Attraktivitätssteigerung der Fußgängerzone in der östlichen Bahnhofstraße versuchen die Einzelhändler verstärkt, junges Publikum anzusprechen. Ein QR-Code auf den Schaufensterscheiben der Geschäfte kann mit dem Smartphone gescannt werden. Er führt auf die Webseite der Interessengemeinschaft City (IG City). Dort finden die Kunden nach Darstellung von Christian Kahnke, Vorsitzender der IG City, Informationen zu den Läden und Verlinkungen zu deren Internetauftritten. Mit dieser Aktion möchte die IG City die „Generation Smartphone“ dazu einladen, beim örtlichen

Fachhandel oder bei Neu-Isenburger Handwerkern einzukaufen. „Wir wollen damit auf den Zusammenhang von Einkaufen beim lokalen Einzelhändler und dem Erhalt einer lebenswerten Innenstadt hinweisen“, so Christian Kahnke. In diesem Jahr will die IG City einiges auf die Beine stellen, um mehr Menschen in die Fußgängerzone zu locken. Geplant sind Aktionen und Märkte. Los geht es am Samstag, 9. Mai, wenn die Einkaufsstraße beim Maimarkt mit frischem Grün geschmückt wird und dort mit Musik, Clowns und Artisten gefeiert wird. Vom 3. bis 5. September veranstaltet die Interessengemeinschaft zum elften Mal den Thüringer

Markt mit kulinarischen Spezialitäten und Handwerkserzeugnissen aus Hessens Nachbarland. Für den 5. September laden die Händler außerdem zum Herbstmarkt ein. Zum Jahresprogramm der IG City zählen ferner der Adventsmarkt und vorweihnachtliche Aktionen. Um den Wochenmarkt am Samstag in der Fußgängerzone attraktiver zu machen, soll es zwischen April und Oktober jeweils zum ersten Marktsamstag eines Monats Livemusik geben. Ferner werden die Stadt und die kommunalen Unternehmen im Vierwochenrhythmus von April bis Oktober an jedem letzten Samstag im Monat mit einem Stand auf dem Markt vertreten sein.

Ein Gastronom mit viel Erfahrung

Jürgen Vieth übernimmt Schwimmbad-Gastronomie

NEU-ISENBURG (air). Pommes, Currywurst, viele andere Leckereien und selbstverständlich eine bunte Palette von Eis am Stiel sind im Schwimmbad immer die Renner. Künftig wird all das im Kiosk des Freibades und im Bistro des Hallenbades von einem neuen Pächter serviert. Jürgen Vieth und sein Team der Oberbayern Event GmbH haben die Gastronomie im Waldschwimmbad in der Alicestraße übernommen. Der Neue habe viel Erfahrung in der Gastronomie, er arbeite seit 27 Jahren selbstständig und habe vor rund neun Jahren zusammen mit seinem Geschäftspartner Jorge Latorre Moreno die Oberbayern Event GmbH gegründet, teilen die für das Schwimmbad und damit für den Pachtvertrag zuständigen Stadtwerke mit. Jürgen Vieth sagt, er freue sich, neuer Pächter der Waldschwimmbad-Gastronomie zu sein. Er wolle die Stadtwerke dabei unterstützen, die Gäste

so zu bewirten, dass sie sich im Schwimmbad wohlfühlen. Neben drei weiteren Schwimmbadgastronomiebetrieben in den Frankfurter Bädern betreiben Jürgen Vieth und sein Team in Frankfurt die Apfelweinwirtschaft „Frau Rauscher“, die Bierstube „Eiserner Hahn“ und die Erlebnisgastronomie „Erdnüsschen“. Darüber hinaus seien die Gastronomen unter anderem auf dem Weihnachtsmarkt und dem Freitagsmarkt in Alt-Sachsenhausen aktiv.

Zahngold
Nicht schön, aber wertvoll. Fragen Sie Ihren Zahnarzt oder Juwelier Goldberg
www.dergoldberg.de
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 147
06102 - 80099
Weitere Filialen: Darmstadt / Bensheim-Auerbach

Große Bandbreite der Kreativität

Künstlerinnen stellen in der Hugenottenhalle aus

NEU-ISENBURG (air). Künstlerinnen und Künstler der Neu-Isenburger Gruppe 75 zeigen derzeit im Foyer der Hugenottenhalle ihre Werke, die von einer weit gefächerten Bandbreite an Techniken, Stilen und Themen geprägt sind. Zu den acht aktiven Mitgliedern der Gruppe 75, die bis zum 26. Januar ihre künstlerische Sichtweise der Gegenwart darstellen, gehört unter anderem Ursula Bremer, die Blumenbilder in Aquarell-technik sowie Porträts in Kohle und Bleistift zeigt. Sie empfinde „Gesichter als Seelenlandschaften“ und den darin aufscheinenden Emotionen verleihe sie bildnerischen Ausdruck, heißt es in einer Mitteilung der Ausstellerinnen. Kerstin Diacont ist Grafikerin, Malerin und Fotografin. In der Malerei sind ihre bevorzugten Themen Landschaften, für die sie häufig Acrylfarben in Aquarelltechnik verwendet. Am Computer arbeitet sie Tusche- und Bleistift-

zeichnungen nach und kreiert Fotocollagen. Regina Häusler ist nach Angaben der Stadt für ihr breites künstlerisches Spektrum im Bereich Malerei, Collagen und Modellieren in Ton bekannt. Kraftvolle Energie strahlen die Werke von Angelika Horz-Bartholomé aus. „Popart – bunt und skurril“ in Acryl auf Leinwand präsentiert Torsten von Juterzenka, zu dessen Metier Handwerkskunst, Illusionsmalerei auf Fassade oder im Innenbereich, Bühnenbau und Aktionskunst gehören. Zu sehen sind auch Acryl- und Aquarellarbeiten unter anderem von Ellen Szyska und Werke von Ömer und Yesim Yaprakkiran. Die Mitglieder des 1975 gegründeten Vereins, deshalb auch der Name Gruppe 75, tauschen sich nach Darstellung der Stadt regelmäßig über ihre künstlerische Arbeit aus und stellen jährlich eine gemeinsame Ausstellung auf die Beine (Weitere Informationen: www.gruppe75.de).

Rubin Juwelier
Sofort Bargeld bei Juwelier Rubin!
Goldankauf und Ankauf von Top Markenuhren zu Superpreisen
An- und Verkauf Trauringe Reparatur Sonderanfertigung Batteriewechsel Service Gravuren Edelsteine
Wir zahlen faire Preise für Ihre gut erhaltene Markenuhr!
Jetzt auch Ankauf von Bernstein!
Wir kaufen Ihr Alt- und Zahngold sowie Barren, Ketten, Ringe, Armbänder, Bruchgold, Uhren, Omaschmuck... Wir nehmen auch Platin-Palladium und Silber an!
Leipziger Straße 31 Tel. 069/77033878 + Tel. 069/61994617
Leipziger Straße 72 Tel. 069/71718671 60487 Frankfurt
Im Isenburg-Zentrum · Hermsstraße 4 · 63263 Neu-Isenburg Telefon 06102 / 37 29 20

COR CONSETA
www.dietrich-moebel.de
DIETRICH
Maienfeldstraße 15+32 - 63303 Dreieich - 06103-205890